

Plytenbergschule Leer

Verlässliche Grundschule mit Schulkindergarten

Ubbo-Emmius-Str. 54-56, 26789 Leer

☎ 0491-654 21 📠 0491-45 45 667 📧 info@plytenbergschule.net

Stand 01.08.2020

Konzept zum „Interkulturellen Lernen“

Das interkulturelle Lernen nimmt in Zeiten der Globalisierung und der zunehmenden kulturellen Vielfalt einen besonderen Stellenwert im Schulalltag ein. Gerade bei uns an der Plytenbergschule zeichnet sich die Schülerschaft durch viele verschiedene Herkunftsländer aus.

An der Plytenbergschule werden im Schuljahr 2019/20 161 Schüler und Schülerinnen unterrichtet. Davon haben allein 51 Kinder keine oder sehr geringe Deutschkenntnisse. Neben Deutsch als Erstsprache weist unsere Schülerschaft 15 weitere Muttersprachen bzw Erstsprachen auf. Hier macht den größten Teil „Arabisch“ aus, des Weiteren sprechen die Kinder Kurdisch, Arabisch, Dari, Persisch, Türkisch, Polnisch, Russisch, Serbisch, Albanisch, Montenegrinisch, Indisch, Spanisch, Französisch, Englisch und Niederländisch.

Was bedeutet „Interkulturelles Lernen“ für uns?

Der Begriff „interkulturell“ verweist darauf, dass es um eine Beziehung zwischen verschiedenen Kulturen geht. Menschen, die unterschiedlichen Kulturen angehören, verfügen oft auch über differenzierte Kulturstandards, so dass das eigene Orientierungssystem z.T. keine Interpretationshilfe für die Standards der anderen Kultur anbietet. Solche Unterschiede zu erkennen stellt die Voraussetzung für zwischenmenschliche Kommunikation und das Lernen Angehöriger verschiedener Kulturen von- und miteinander dar. (vgl. Eickhorst 2007, S. 16-21)

Interkulturelle Bildung fördert bei allen Schülerinnen und Schülern die Entwicklung von Einstellungen und Verhaltensweisen, die dem ethischen Grundsatz der Humanität und den Prinzipien von Freiheit und Verantwortung, von Solidarität und Völkerverständigung, von Demokratie und Toleranz verpflichtet sind.

Wir sind als Schule an **kultureller Vielfalt** interessiert und setzen uns entsprechend der Empfehlungen des Kultusministeriums dafür ein, die Erfahrungsschätze der Kinder als kostbares Gut im Unterricht einzubinden.

Auf dieser Grundlage sollen die Schülerinnen und Schüler:

- sich ihrer jeweiligen kulturellen Sozialisation und Lebenszusammenhänge bewusst werden;
- über andere Kulturen Kenntnisse erwerben;

Plytenbergschule Leer

Verlässliche Grundschule mit Schulkindergarten

Ubbo-Emmius-Str. 54-56, 26789 Leer

☎ 0491-654 21 📠 0491-45 45 667 📧 info@plytenbergschule.net

Stand 01.08.2020

- Neugier, Offenheit und Verständnis für andere kulturelle Prägungen entwickeln;
- anderen kulturellen Lebensformen und -orientierungen begegnen und sich mit ihnen auseinandersetzen und dabei Ängste eingestehen und Spannungen aushalten;
- Vorurteile gegenüber Fremden und Fremdem wahr- und ernstnehmen;
- das Anderssein der anderen respektieren;
- die Distanz zu wahrgenommener Fremdheit abbauen, dabei aber die eigene Kultur beibehalten und grenzüberschreitende Perspektiven entwickeln;
- Konflikte, die aufgrund unterschiedlicher ethnischer, kultureller und religiöser Zugehörigkeit entstehen, friedlich austragen und durch gemeinsam vereinbarte Regeln beilegen können;
- den eigenen Standpunkt reflektieren, kritisch prüfen und Verständnis für andere Standpunkte entwickeln;
- Konsens über gemeinsame Grundlagen für das Zusammenleben in einer Gesellschaft bzw. in einem Staat finden;
- die Bedeutung von Mehrsprachigkeit in ihrem eigenen Leben erfahren und die verschiedenen Sprachen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler wertschätzen.

Wichtig ist uns für den schulischen Alltag, dass Unterschiede akzeptiert werden. Widersprüche zwischen der eigenen Kultur und der fremden Kultur werden ausgehalten, die Verschiedenheit akzeptiert und es findet ein Bemühen um ein Verstehen statt.

Unser Ziel ist es, dass unsere Schülerschaft eine interkulturelle Kompetenz erwirbt. Von dieser sprechen wir, wenn *„die Wahrnehmung und Akzeptanz von Vielfalt hinsichtlich kultureller, sprachlicher und sozialer Vielfalt sowie die Entwicklung von Teamgeist, die Stärkung von Demokratie und Pluralismus und der Schutz von Minderheiten“* (Praxis Grundschule 3-2020 – Interkulturelles Lernen, S. 7) gegeben ist.

Das Interkulturelle Lernen leistet einen Beitrag zur Friedenserziehung und Konfliktlösung sowie zur gesellschaftlichen Integration. Es ist lebenswelt- und erfahrungsbezogen. Es betont den Mehrwert von Mehrsprachigkeit. Interkulturelle Bildung ist ein übergreifendes Prinzip, das in verschiedenen Fächern in unserer Schule und außerschulisch wirksam sein soll. Hier kommt dem Lernen durch Erfahrungen eine besondere Bedeutung zu. (vgl. Praxis Grundschule 3-2020, Interkulturelles Lernen)

Plytenbergschule Leer

Verlässliche Grundschule mit Schulkindergarten

Ubbo-Emmius-Str. 54-56, 26789 Leer

☎ 0491-654 21 📠 0491-45 45 667 📧 info@plytenbergschule.net

Stand 01.08.2020

Lehrkräfte und interkulturelles Lernen

Die Lehrkräfte an der Plytenbergschule haben auch in Hinblick auf das interkulturelle Lernen eine Vorbildfunktion. Bei pädagogischen Maßnahmen ist es wichtig, den Alltag der Kinder einzubeziehen, Verallgemeinerungen zu vermeiden, Probleme nicht zu tabuisieren, bei Kindern ein evtl. vorhandenes Schamgefühl hinsichtlich ihres Herkunftslandes, ihrer Sprache, ihrer Familie abzubauen und die Selbst- und Fremdwahrnehmung zu schulen.

Im Sinne der interkulturellen Bildung handeln die *Lehrerinnen und Lehrer, indem sie*

- den Blick auf das einzelne Kind richten
- eine Unterscheidung zwischen Migrantenkultur und Herkunftskultur machen, denn im Zuwanderungsland kann sich eine eigene Subkultur entwickeln
- Informationen über die Lebenssituation der Kinder einholen, z.B. Wo wohnt das Kind? Welche Sprachen werden in der Familie gesprochen? Sind die Eltern alphabetisiert? Welche Religion wird praktiziert? Wie ist die Einstellung der Familie zur Schule?
- Rücksichtnahme auf kulturelle Besonderheiten und Feste
- Informationen über die Muttersprachen der Kinder einholen
- Eltern einbeziehen, z.B. Feier eines interkulturellen Festes, Übersetzer engagieren
- Richtiges Ansprechen und Schreiben der Namen der Kinder.

(Vgl. Praxis Grundschule 3-2020, Interkulturelles Lernen, S. 8)

Interkulturelles Lernen kann bei unterschiedlichen fachlichen Hintergründen im Unterricht initiiert werden. Es ist in vielen Handlungsfeldern im Schulleben möglich.

Möglichkeiten das Thema im Unterricht aufzugreifen:

Fächerübergreifendes Projekt zum interkulturellen Lernen: „Vorhang auf für meine Familie“: (geeignet für Klasse 2-4)

Basierend auf dem Sachbilderbuch „**Alles Familie**“ von Alexandra Maxeiner. Durch die Gestaltung eines individuellen Plakates und die Präsentation an Kamishibai und Erzählschiene werden sich die Kinder der eigenen Familiengeschichte bewusst und erhalten nebenbei Einblick in die Vielzahl unterschiedlicher Kulturen.

(Material siehe: Praxis Grundschule Interkulturelles Lernen - Einander verstehen und akzeptieren, 3-2020, S. 20-26)

Mathematik: **Herkunft unserer Zahlschrift** (arabische Ziffern sind heute auch ein Teil unserer Kultur. Aspekte: Wertschätzung, Verflechtung der Kulturen), **Tangram** (altes chinesisches Legespiel. Aspekte: Wertschätzung)

Plytenbergschule Leer

Verlässliche Grundschule mit Schulkindergarten

Ubbo-Emmius-Str. 54-56, 26789 Leer

☎ 0491-654 21 📠 0491-45 45 667 📧 info@plytenbergschule.net

Stand 01.08.2020

Deutsch: **Interkulturelle Märchenstunde** (Klasse 2-4) (siehe: Praxis Grundschule Interkulturelles Lernen - Einander verstehen und akzeptieren, 3-2020, S. 28-33); **Schriftzeichen** (Vergleich von Schriftzeichen unterschiedlicher Kulturen. Aspekte: Gemeinsamkeit aller Kulturen ist die Kommunikation über Symbole), **Kindheit in anderen Ländern** (Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken. Aspekte: Zusammenhänge zwischen Kultur und Kindheit, Entwicklung kultureller Identität hinterfragen), **Buch „Selim der Neue“** (Geschichte eines Jungen, der zwischen zwei Kulturen steht. Aspekt: Bedeutung der kulturellen Identität)

Sachunterricht: **Leben in anderen Ländern** (Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedenster kultureller Bereiche (Essen, Lieder, Familienstrukturen, ...). Aspekte: Wertschätzung, Verflechtung), **Politische Systeme** (Vergleich des Aufbaus von politischen Strukturen in unterschiedlichen Ländern. Aspekt: Zusammenhänge zwischen Kultur und Politik erkunden)

Religion: **Weltreligionen** (Vergleich der Weltreligionen. Aspekte: Wechselwirkung zwischen Religion und Kultur), Feste und Feiertage aus verschiedenen Religionen (Betrachtung unterschiedlicher Feste und Feiertage. Aspekte: Auswirkung von Religion auf das kulturelle Leben), **Buch „Das Buch Rut“** (Gefühl des Fremdseins und Heimat/ Fremde wird thematisiert. Aspekte: Auswirkungen kultureller Identität), **Buch „Verschieden und doch Freunde - Irgendwie anders“** (Bilderbuch. Aspekt: Kulturelle Vielfalt als Bereicherung)

Textiles Gestalten: **Arpilleras** (Stoffbildtechnik aus Peru kann mit unserer Anwendung der Applikationstechnik verglichen werden. Aspekte: Wertschätzung, Gemeinsamkeit), **Atarashi** (Japanische Faltechnik kann mit den Techniken Patchwork und Quilten verglichen werden. Aspekte: Wertschätzung, Ähnlichkeiten kultureller Techniken), **Mola** (Applikationstechnik der Mola im Vergleich mit der Applikationstechnik anderer Kulturen. Aspekte: Wertschätzung, Herausstellen von Gemeinsamkeiten, kulturelle Verflechtungen).

Literaturverzeichnis:

Eickhorst, Annegret: Interkulturelles Lernen in der Grundschule, Ziele – Konzepte – Materialien. Bad Heilbronn 2007.

Westermann: Praxis Grundschule Interkulturelles Lernen - Einander verstehen und akzeptieren, 3-2020.